

Beschlussprotokoll der Senatssitzung vom 3. November 2020

Anwesend: 25 Senatsmitglieder mit beschließender Stimme
20 Senatsmitglieder mit beratender Stimme

Leitung: Präsident Prof. Dr. Walter Rosenthal

Öffentlicher Teil

TOP 5 Umgang mit der Corona-Pandemie/Senatsarbeitsgruppe „Coronavirus“

Der Präsident informiert ausführlich über den Umgang der FSU mit der Corona-Pandemie. Dabei wird insbesondere auf die Entwicklung der Pandemie eingegangen sowie auf Rahmenvorgaben und Verordnungen (des Bundes, des Landes und der Stadt Jena). Weiterhin informiert der Präsident darüber, dass Präsenzlehre nur noch dort durchgeführt werden soll, wo sie didaktisch notwendig ist. Nach einer Beratung mit den Studiendekaninnen und -dekanen ist ein entsprechendes Schreiben am 30. Oktober 2020 an alle Studierenden und Lehrenden versandt worden. Bei der Durchführung von Präsenzlehre ist die Erfassung der Studierenden mittels des Systems „QRONITON“ verpflichtend. Hierbei werden QR-Codes eingescannt. Dr. Schulz berichtet über den Start von QRONITON.

Es erfolgt eine ausführliche und teils kontroverse Aussprache. Dabei werden insbesondere die Nutzung und Bekanntmachung von QRONITON, die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, technische Probleme beim Zugriff auf Moodle und beim Live-Streamen von Veranstaltungen, das Einhalten der Sicherheitsabstände, der Einsatz von mobilen Luftfiltern und die Frage, in welchen Intervallen gelüftet werden soll, erörtert. Darüber hinaus wird das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen in den Räumen der FSU besprochen. Hier stellt der Senat einstimmig Einvernehmen her, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auf dem Gelände der FSU verpflichtend ist. Im Freien und in Büros kann davon abgesehen werden; hier muss eine Mund-Nasen-Bedeckung allerdings dann getragen werden, wenn der Abstand zu anderen Personen geringer als 1,5 m ist. Lehrende können die Mund-Nasen-Bedeckung abnehmen, wenn ein Abstand von 3 m eingehalten werden kann.

Weiterhin wird § 4 Abs. 2 der „Rahmensatzung zur Regelung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Studium und Lehre“ (verabschiedet im Senat am 2. Juni 2020) erörtert. Dieser Absatz lautet: „Sofern eine Prüfung im Sommersemester 2020 angetreten und mit ‚nicht bestanden‘ bewertet wurde, wird in jedem Fach zusätzlich zu den geltenden Regelungen ohne Angabe von Gründen eine weitere Wiederholungsprüfung gewährt.“ Hier stellt der Senat einstimmig Einvernehmen her, dass die Formulierung „in jedem Fach“ zu verstehen ist als „in jeder Modulprüfung“. In nicht modularisierten Studiengängen kann die Regelung aus § 4 Abs. 2 entsprechend übernommen werden.

Abschließend stellt der Senat einstimmig Einvernehmen her, das Mandat für die Senatsarbeitsgruppe „Coronavirus“ bis zur ersten Senatssitzung in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2021 zu verlängern.

Aktuelle und umfassende Informationen zum Umgang der FSU mit der Corona-Pandemie können den Corona-FAQs auf der Startseite der FSU entnommen werden. Der Austausch über den Umgang mit der Corona-Pandemie wird kontinuierlich fortgesetzt.

TOP 6 Berichte

- Der Präsident informiert über den für den 16. November 2020 geplanten Leitbild-Dialog.
- Vizepräsidentin Siebenhüner berichtet über die Sitzung der Studiendekaninnen und -dekanen vom 29. Oktober 2020.
- Vizepräsidentin Siebenhüner stellt die aktuellen Studierendenzahlen vor. Zum Wintersemester 2021/21 haben sich exakt 18.000 Studierende an der FSU eingeschrieben.
- Dr. Schneider informiert darüber, dass die Senatorinnen und Senatoren der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drei Personen bestellt haben, die mit dem Vizepräsidenten für Wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung zum Thema „Situation des fortgeschrittenen Mittelbaus an der FSU/Karrieremöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neben der Professur“ sprechen möchten. Vizepräsident Cantner antwortet, dass er hierfür zur Verfügung steht. Das Thema kann auch in den Senatsausschuss für Wissenschaftlichen Nachwuchs eingebracht werden.

TOP 7 Jahresbericht 2019

Das Präsidium stellt den Jahresbericht des Präsidiums gemäß § 29 Abs. 3 i.V. mit § 35 Abs. 1 Satz 1 Punkt 15 ThürHG vor. Dabei wird insbesondere auf folgende Themen eingegangen: „Der Forschungsstandort Jena“, „Die Profillinien“, „Start des Exzellenzclusters ‚Balance oft he Microverse‘“, „Erfolge in nationalen Förderprogrammen“, „Auszeichnungen“, „Bauliche Entwicklungsplanung“, „Berufungen und Berufsmanagement“, „Entwicklung einer Forschungs- und einer Lehrstrategie“, „Herausgehobene Bewilligungen der DFG und anderer Drittmittelgeber“, „Dies Legendi“, „Studiengangentwicklung“, „Graduierten-Akademie“, „Honours-Programms für forschungsorientierte Studierende“, „Diversität und Gleichstellung“, „Digitalisierung“ sowie „ERP-Projekt“.

Es erfolgt eine Aussprache zum Bericht, wobei das ERP-Projekt im Fokus steht. Hier wird insbesondere die bis 2019 laufende Zusammenarbeit mit der MACH AG kritisch diskutiert und erörtert, ob die FSU Rückforderungen zu erwarten hat oder ob sie selbst Rückforderungen stellen sollte.

TOP 8 Lehrbericht 2019

Vizepräsidentin Siebenhüner stellt den Lehrbericht 2019 vor. In diesem Bericht wird u.a. auf die Themen „Qualitätssicherung in der Lehre“, „Lehrstrategie“ und „Lehrpreise“ eingegangen.

TOP 9 Wirtschaftsplan 2021

Der Senat nimmt gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 Nr. 12 ThürHG zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 einstimmig zustimmend Stellung und stimmt einer weiteren Aussetzung der Stellensperre für das Jahr 2021 zu. Damit erteilt der Senat auch sein Einvernehmen zu den im Wirtschaftsplan dargelegten Grundsätzen der Ausstattung und internen Mittelverteilung gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 Nr. 11 i.V. mit § 14 Abs. 5 Satz 2 ThürHG.

Es erfolgt ein Austausch insbesondere zur Verteilung der Mittel für studentische Hilfskräfte. Das zugrunde liegende Verteilungsmodell soll im Haushaltsausschuss weiter besprochen werden.

TOP 10 Verschiedenes

Der Präsident stellt den Entwurf der „Ergänzungsvereinbarung ‚Umsetzung Zukunftsvertrag‘“ vor, welche als Anlage der neuen Ziel- und Leistungsvereinbarung (2021–2025) beigegeben wird. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird im Senat am 1. Dezember 2020 erneut aufgerufen werden.

Der Präsident erinnert an den am 21. Juli 2020 getroffenen Beschluss zum Thema „Bereitstellung von Menstruationshygieneprodukten (Tampons und Binden)“. Hier hatte der Senat beschlossen, die Bereitstellung in einem kleinen Rahmen auszuprobieren; auf Basis dieses Pilotprojekts soll eine dauerhafte Bereitstellung weiter diskutiert werden. Der Präsident informiert, dass sich Dezernat 4 zeitnah mit dem Anliegen beschäftigen wird. Es wird eine Ansprechpartnerin/ein Ansprechpartner benannt für Frau Zettel vom Studierendenrat, die das Anliegen in den Senat eingebracht hatte.

Der Präsident informiert über die anstehenden Senatstermine. Die nächsten Termine sind: 1. Dezember 2020, 15. Dezember 2020 und 19. Januar 2021.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 11. November 2020